

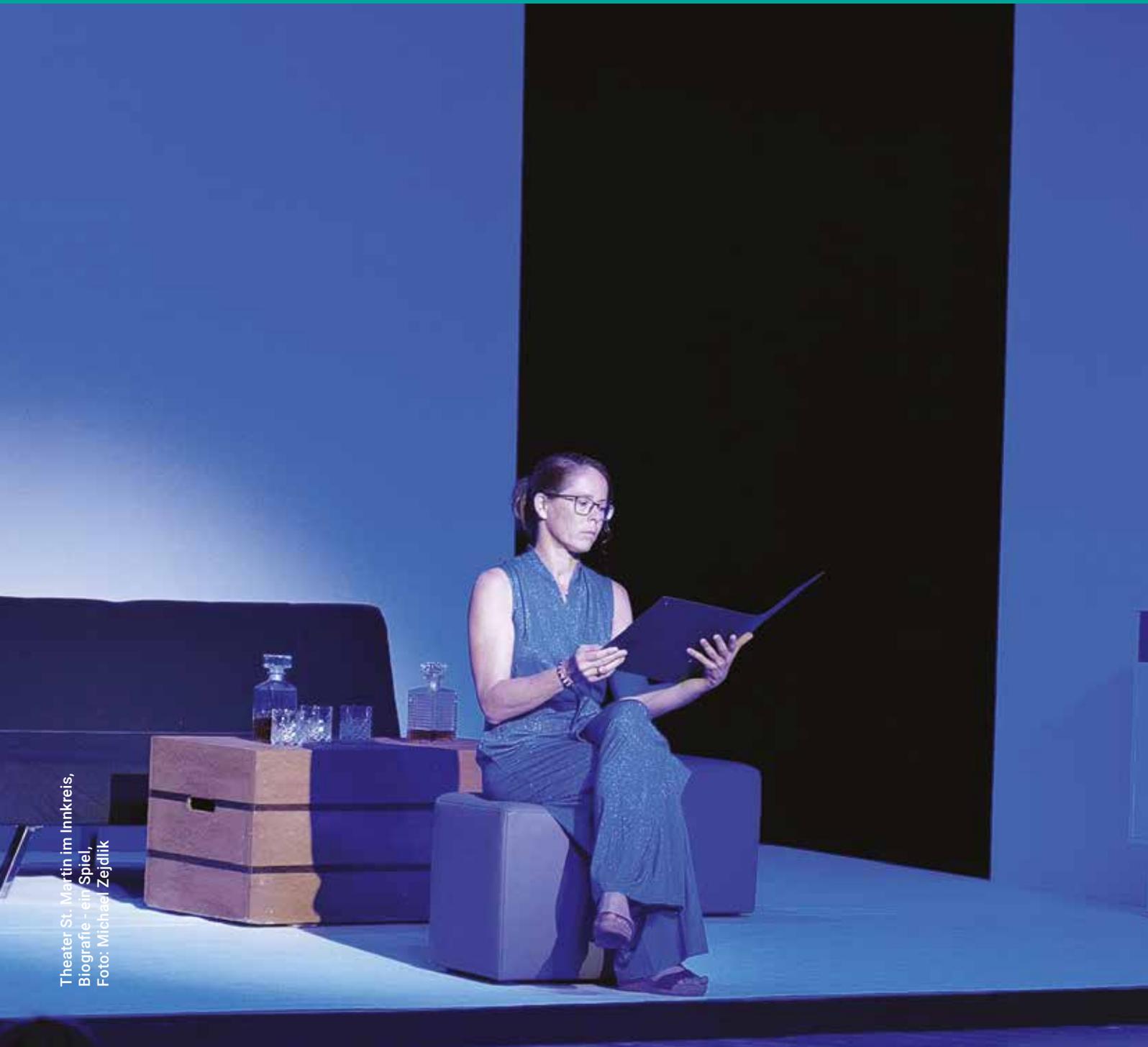
im blick.punkt

Zeitschrift des
Amateurtheaters
Oberösterreich



3/24

Theater St. Martin im Innkreis,
Biografie - ein Spiel,
Foto: Michael Zejdlik



INHALT

9

Von barocken
Märchen ...



Foto: Simon Zwettler

12

... und alten
Mysterienspielen



Foto: Martin Hackl

Impressum:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 37, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0664 73 83 16 92. **Redaktionsteam:** Leitung: Hermine Tuschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Julia Lichtenegger, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Karin Leutgeb, Violetta Mauren Griendl. **Design:** David Ruis. **Ausgabenlayout:** Aruna Reischl. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 1.800 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4 x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. office@amateurtheater-ooe.at

Anzeigenpreise im blick.punkt. 1 Seite (A4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-; Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.). Auflage: 1.800 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto. Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen. Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

4_schauplatz.theater in Voitsberg, Steiermark

Herausragende Produktionen des
außerberuflichen Theaters

8_Unser Auftritt beim Theaterfestival in Voitsberg

Ein besonderes Erlebnis für das
Theater St. Martin im Innkreis

9_„Die Liebe ist Orang(e)“

Wenn Lachen heilsam ist

10_„DOGVILLE“

Sommertheatertage 2024 in
Leopoldschlag

12_„Bauer, Tod und Teufel“

Der Bauernjedermann in
stimmungsvoller Kulisse

13_„KASCHTANKA“

Situationskomik und tief berührende
Theatermomente

14_Doyenne, Rallye-Fahrerin, Wäschereimeisterin

Ingrid Latschenberger-Ehrig über ihre
Schauspielkarriere

18_Die Bühne gibt einer Geschichte ihr Gesicht

Die Planung eines Bühnenbildes

22_Seminare

24_„Alles Theater“ Seminar

Eindrücke von Sabine Zaunschirm

25_„Das zerdrückte Theatersofa“

Anekdote von Gerhard Koller

27_Vorgestellt und aufgeführt

Theatertermine

AMATEURTHEATERPER:EN

ZU GAST IM LANDESTHEATER LINZ

Foto: Stefan Alexander Penzinger Fotografie



Theater St. Martin im Innkreis
"BIOGRAFIE - EIN SPIEL"
Schauspielhaus
6. OKTOBER 2024

Foto: Theaterklub Wartberg



Theaterklub Wartberg
"DU LIEBES BISSCHEN"
Kammerspiele
27. OKTOBER 2024

Foto: Hermine Touschek



Grenzlandbühne Leopoldschlag
"DOGVILLE"
Schauspielhaus
2. NOVEMBER 2024

TICKETS: WWW.LANDESTHEATER-LINZ.AT



Gerhard Koller
ist Obmann vom
Landesverband
Amateurtheater
Oberösterreich

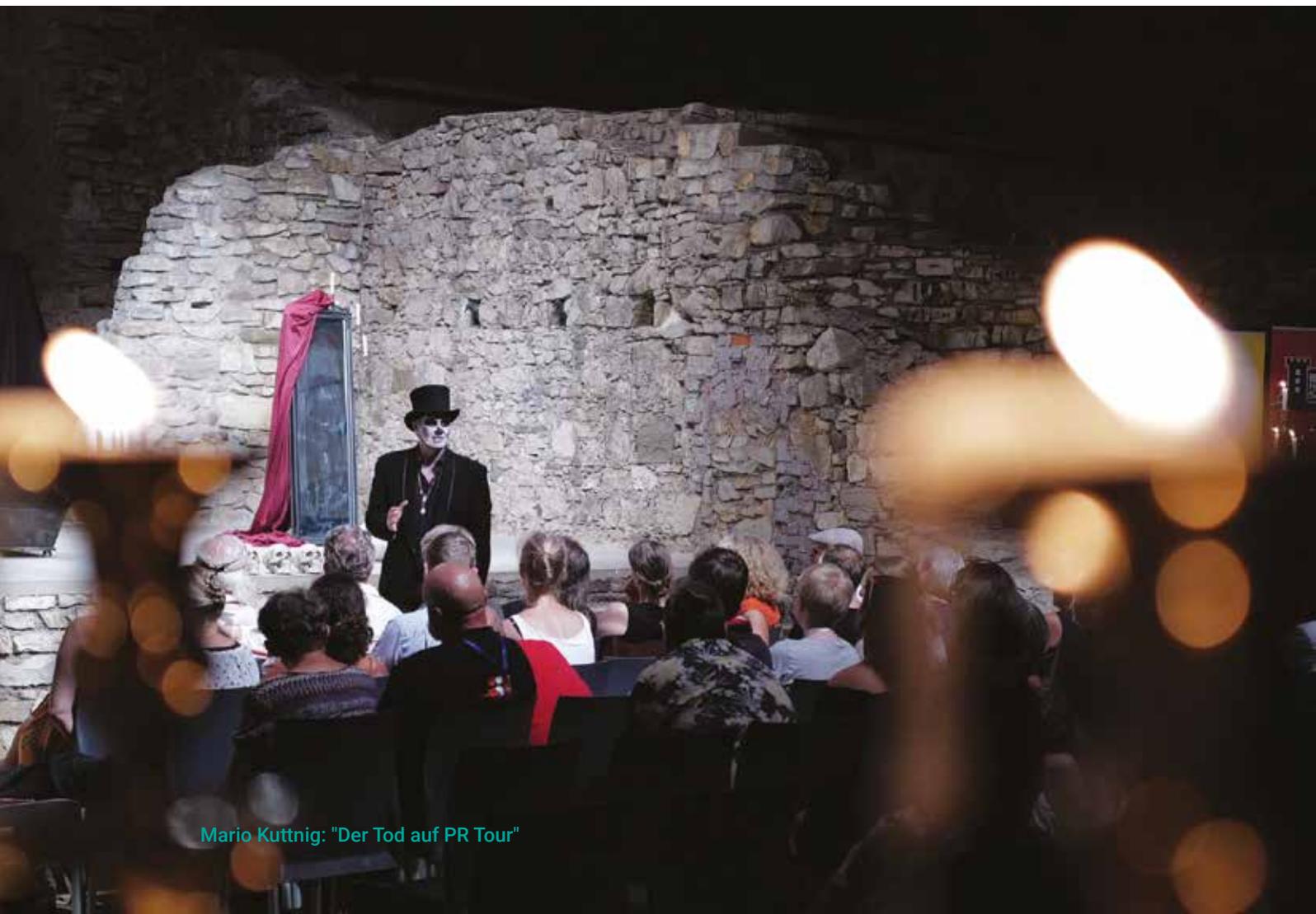
schauplatz.theater in Voitsberg, Steiermark

Theater ist heiß! Im wahrsten Sinne des Wortes! Das Theaterservice Kärnten hat vor längerer Zeit einen Fächer als Werbegeschenk mit der Aufschrift "Theater ist heiß" kreiert. Und so war es auch. Mit 35 Grad im Schatten begrüßte uns Voitsberg. Überrascht waren wir von der angenehmen Kühle im Hotelzimmer.

Das erste Stück fand an einem besonderen Ort, einem Zirkuszelt, statt: "**Matrix Reprise**" vom **Gaststubentheater Gößnitz**. Auf der Homepage ist zu lesen: "Kennzeichnend für das Gaststubentheater

Gößnitz ist, dass bei jeder Aufführung in eine andere Örtlichkeit, vorwiegend in beschauliche Landgasthäuser, gewechselt wird. Infolgedessen ist jede Vorstellung ein einzigartiges Erlebnis, welches durch die ungewöhnliche Kulisse der behaglichen Gasträume zusätzlich verstärkt wird."

Bei der Auswahl der Stücke wird besonders darauf geachtet, ungewöhnliches und sozialkritisches Theater zu spielen und sich von anderen Lustspielen abzuheben. Die Akteure, alle sehr eng mit der idyllischen Gemeinde Gößnitz verbunden, möchten mit



Mario Kuttinig: "Der Tod auf PR Tour"



ihren eigenwilligen Inszenierungen das vertraute, heimische Lientheater um eine neue, unverwechselbare Facette erweitern.

Vom Zirkuszelt ging es weiter zur Burg Voitsberg, wo das Festival schauplatz.theater offiziell eröffnet wurde. Eine wunderschöne Kulisse auf der Burg mit großen Kerzenkandelabern, deren Licht den Burgraum wunderschön beleuchtete und sehr gut zum nächsten Stück, **“Der Tod auf PR-Tour”**, passte. Mit der Frage: “Alles vorbereitet für Ihr Leben danach?” wurden wir humorvoll und nachdenklich von **Mario Kuttinig** mit dem ernsten Thema Tod konfrontiert. Vorsitzender **Thomas Vollmann** führte eloquent durch die Eröffnungsfeierlichkeiten. Thomas ist Mitglied der Burghofspiele Voitsberg, welche das Festival Schauplatz Theater mit großer Unterstützung vom Landesverband Steiermark, maßgeblich von **Lena Chalupka**, ausgerichtet haben. Mit viel Liebe und Engagement

wurde kein Wunsch der teilnehmenden Gruppen ausgeschlagen.

Der nächste Tag begann mit den **“Zeitungsweibern”**, einem Stück über mutige Frauen, die in ihrer Zeitung von 1899 bis 1902 Themen wie Mädchenhandel, Kinderarbeit, Gehaltsgleichstellung und Frauenwahlrecht behandelten und Vorreiterinnen für eine bessere Gesellschaft waren. Besonders beeindruckend waren die Bühnenbildumsetzung mit Karton und die Inszenierung.

Wieder einmal ein Genuss war die **Vorarlberger Spätlese** mit **“Bekenntnisse eines Witwers”**, schauspielerisch sehr gut umgesetzt. Danke, dass ihr den weiten Weg auf euch genommen habt, es hat sich gelohnt.

“Oskar und die Dame in Rosa” von der **Eibiswalder Theatergemeinschaft** handelt von der berührenden Geschichte des unheilbar an Krebs erkrankten zehnjährigen Oskar und der Madame

Rosa, die er liebevoll "Oma Rosa" nennt. Grandios umgesetzt von **Johanna Zirngast**, die beide Rollen spielt. Traurig und optimistisch zugleich.

Die **Pinzgauer SpielART** aus Salzburg spielte "**Die Niere**", ein Stück, das lustig war und zugleich nachdenklich machte. Würde ich persönlich meinem Partner meine Niere spenden? Eine vergnügliche, unvergessliche Nachmittagsvorstellung mit einem hochmotivierten Schauspielteam!

Mit dieser anspruchsvollen Komödie "**Shirley Valentine**" vom **Stadttheater Kufstein**, gespielt und umgesetzt von der Vollblutschauspielerin **Hildegard Reitberger**, wurden alle Register der Schauspielkunst gezogen. Hut ab vor dieser Leistung.

Abgeschlossen wurde das Schauplatz Theaterfestival 2024 mit "**Biografie: Ein Spiel**" (Max Frisch) vom **Theater St. Martin im Innkreis**, Oberösterreich. Was macht man mit einer zweiten Chance im Leben? Verändert man Entscheidungen, oder werden bei einer zweiten möglichen Chance wirkliche Veränderungen durchgeführt? Hochkonzentrierte Schauspieler*innen führten uns in das spannende

Spiel ein und nahmen uns mit.

Vorher wurden uns noch die Festivalfotogewinner vorgestellt. Die Festivalteilnehmer*innen wurden gebeten, Festiveindrücke zu fotografieren. Aus den eingereichten Fotos wurden drei Sieger ausgewählt und mit einem kleinen Preis geehrt.

Abschließend kann man sagen, dass das Festival einfach hervorragend war. Von der Spielqualität über die Stückauswahl bis hin zur Programmgestaltung – alles war erstklassig. Für uns als Besucher lief alles reibungslos ab. Vom köstlichen Essen bis hin zum abwechslungsreichen Programm – was will man mehr! Ich kann es jeder Theatergruppe im Land nur wärmstens empfehlen.

Vielleicht als Theaterausflug zum nächsten Schauplatz Theater in Abtenau im Salzburgerland? Ein großes Dankeschön an die Vorsitzende der Geschäftsführung, Laut, und das gesamte Team der Burghofspiele Voitsberg für ihre großartige Arbeit!

Gerhard Koller

alle Fotos: Michael Zejdlik



Theater St. Martin i.l.: "Biografie: Ein Spiel" (OÖ)

"Matrix Reprise"
Gaststubentheater Gößnitz
(Steiermark)



"Bekenntnisse eines Witwers"
Vorarlberger Spätlese

"Oskar und die Dame in Rosa"
Eibiswalder Theatergemeinschaft:
(Steiermark)



"Die Niere"
Pinzgauer SpielART
(Salzburg)

"Shirley Valentine"
Stadttheater Kufstein
(Tirol)



Ein unvergessliches Erlebnis: Unser Auftritt beim Theaterfestival in Voitsberg

EINDRÜCKE VON MICHAEL MATZNER



In diesem Sommer hatten wir vom Theaterverein St. Martin im Innkreis die besondere Ehre, am bundesweiten Theaterfestival in Voitsberg teilzunehmen. Vom 15. bis 17. August 2024 fanden sich Theatergruppen aus ganz Österreich zusammen, um ein gemeinsames Feuerwerk der Bühnenkunst zu zünden. Es war eine Reise voller Inspiration, bei der wir uns von den beeindruckenden Aufführungen der anderen Gruppen aus den verschiedenen Bundesländern mitreißen ließen. Jede Inszenierung war einzigartig und brachte uns zum Lachen, Weinen und Nachdenken – ein wahres Fest der Emotionen!

Als Highlight durften wir unser eigenes Stück „**Biografie – Ein Spiel**“ von Max Frisch auf einer „ganz großen Bühne“ präsentieren. Die positive Resonanz, die wir von den anderen Theatergruppen und dem Publikum erhielten, hat uns tief bewegt. Wir möchten uns dafür von Herzen bedanken! Es bestätigt uns in unserem Bestreben, Vielfalt auf die Bühne zu bringen – sei es mit Komödien, Krimis,

Kindertheater oder experimentellen Stücken. Theater lebt von der Abwechslung, und genau das macht uns als Verein aus.

Besonders hervorheben möchten wir auch die ausgezeichnete Organisation des Festivals. Von der herzlichen Betreuung vor Ort bis hin zu den reibungslosen Abläufen fühlten wir uns in Voitsberg rundum wohl und willkommen. Ein großes Dankeschön an das Team, das dieses wunderbare Festival möglich gemacht hat!

Das Festival war jedoch nicht nur ein künstlerischer Erfolg, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, unsere Vereinsgemeinschaft zu stärken. Die gemeinsamen Erlebnisse und der Austausch mit den anderen Gruppen haben uns als Verein noch enger zusammengeschweißt.

Wir blicken mit Freude und Dankbarkeit auf diese unvergesslichen Tage in Voitsberg zurück – ein Erlebnis, das uns lange in Erinnerung bleiben und unsere Leidenschaft für das Theater weiter stärken wird.

Die Liebe ist Orang(e)

REZENSION VON **BERNHARD PAUMANN**

Foto: Simon Zwertler



Der **Pienkenhof** bei Kefermarkt ist immer für eine Überraschung gut. Nicht nur dass es einen erlebenswerten Naturlehrpfad und einen riesigen Kräutergarten gibt (sorgsam umhegt vom Kulturvermittler **Heinz Reiter**), sondern dass auch Konzerte stattfinden und Theater (Prinzipalin **Ilse Wagner**) gepflegt wird. Die heurige Attraktion ist aber Orangenmarmelade.

Die Regisseurin hat ein barockes Märchen ausgegraben – „**Die Liebe zu den drei Orangen**“ von **Carlo Gozzi** – und in einer äußerst gelungenen Fassung (Bearbeitung Ilse Wagner) auf die Pawlat-schen am Pienkenhof gesetzt. Der Stoff ist spärlich: Ein depressiver Prinz (schön hölzern gespielt von **Andreas Hackl**) soll von Arlecchino (aufgeweckt und lebendig **Sabine Hackl**) zum Lachen gebracht werden. Es gelingt, aber die böse Fee Fata Morgana (in prächtigem Kostüm **Jutta Hauk**) erweckt in ihm die Liebe zu den drei Orangen, die sich als Mädchen (**Ingrid Heinrich, Andrea Hörhan** und **Jutta**

Hauk) entpuppen. Zwei verdursten, sodass er die dritte in die Ehe führen kann. Arlecchino und Colombina (ein wirklich „süßes Mädl“ **Zsófi Pongracz**) haben mit der Ratte Ninetta (**Marie Hackl**) ihre Aufgabe erfüllt.

Wie das umgesetzt wurde ist vom schauspielerischen Handwerk „feinste Sahne“. Acht barock anmutende Schwarzgekleidete schlüpfen mit einem sparsamen Requisit in verschiedenste Rollen. Zwei wunderschöne Puppen ergänzen das Ensemble und natürlich spielen orange Regenschirme eine wichtige Rolle. In barocker Manier gibt es vor jeder Szene eine gereimte Inhaltsangabe (mit Lust gespielt von **Marianne Huber**), auf die aber eine mühlviertlerische Version folgt. Es ist eine wahre Freude, was Ilse Wagner aus dem Text und aus dem Ensemble gezaubert hat.

Sommertheater, das Lust und Vergnügen macht.

Dogville – ein Lehrstück über die menschliche Niedertracht

REZENSION VON HERMINE TOUSCHEK

Dogville ist ein „Rape-and-Revenge-Film“ aus dem Jahr 2003 – von Lars von Trier in minimalistischer Dekoration gedreht. Die Bühnenfassung stammt von Christian Lollike (Österreich-Premiere im Wiener Volkstheater 2006).



Foto: Hermine Touschek

Anlässlich des **25-Jahr-Jubiläums der Grenzlandbühne Leopoldschlag** wurde dieses Stück auf den Spielplan der „**Sommertheaterstage 2024**“ gesetzt – ein „absolutes Herzensprojekt“ der Theatergruppe. Premiere war am 13. Juli – Regie führte – wie schon bei vielen Produktionen in den Vorjahren – **Daniel Pascal**.

Auf der Flucht vor Gangstern strandet Grace in einem abgelegenen Bergdorf am Fuße der Rocky Mountains. Tom, der sich als Schriftsteller und Missionar sieht, überredet die Leute von Dogville, der Fremden Schutz zu gewähren. Zum Dank beginnt Grace kleinere Arbeiten zu verrichten. Durch ihre fürsorgliche Zuwendung und Güte verändern sich die Menschen zunächst zum Guten.

Als die Polizei auftaucht und steckbrieflich nach Grace sucht, beginnt die Stimmung zu kippen. Grace wird von jedem schikaniert und ausgebeutet,

von den Männern vergewaltigt und den eifersüchtigen Frauen geschlagen. Sie wird zum Objekt von Bosheit, Macht und Gewalt.

Keine leichte Kost, die das Publikum hier an einem lauen Sommerabend präsentiert bekommt. Lars von Trier gilt als das „Enfant terrible“ des Filmbusiness und nahm für Dogville das epische Theater von Bert Brecht als Grundlage (das Lied der Seeräuber-Jenny aus der Dreigroschenoper). Es geht um Themen wie, Schuld und Sühne, Macht und Eigennutz, das Individuum und die Gruppe, wie wir sie auch aus „Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt kennen. In der Banalität des Kleinstadtlebens spiegelt sich das ganze Leben. Die Drehbühne in Leopoldschlag veranschaulicht, dass sich bei den Einwohnern von Dogville alles nur um sich selbst dreht.

Der Erzähler aus dem Off (**Daniel Pascal**)

stellt mit seiner sanften, wohlklingenden Stimme einen gewollten Kontrast zum Geschehen auf der Bühne dar. In 9 Kapiteln beschreibt er ironisch die Szenen sowie die Gedanken und Gefühle der Stadtbewohner.

Der Film *Dogville* dauert 3 Stunden und das Theaterstück (trotz Kürzung) verlangt dem Publikum und den SchauspielerInnen psychisch und physisch einiges ab.

Patrick Paukner als der augenscheinliche Gutmensch Tom ist auf der Suche nach der Wahrheit und möchte die Menschen besser machen. Er wechselt gekonnt zwischen Philosoph, Liebessucher und fiesem Verräter. Die Zuschauer erkennen auch zu guter Letzt, dass er sich selbst belügt.

Spielerisch beeindruckend gibt **Bernhard Jahn** den polternden, immer schlecht gelaunten Obstbauer Chuck. Die Frustration über sein Leben findet in seiner sexuellen Brutalität gegenüber Grace ein schreckliches Ventil.

Martina Lanzersdorfer ist eine auf der ganzen

Linie überzeugende, zerbrechliche Grace. Die Verständnisvolle, die Verzeihende, die Gute – und als Zuschauer wird man zunehmend wütender, dass sie alles widerspruchslos erträgt. Grace ist quasi die Christusfigur, die alles verzeiht und auch noch die andere Wange hinhält. Man könnte auch meinen, sie provoziert die Enthemmung der anderen dadurch, dass sie keine Grenzen zieht. Zu guter Letzt wird sie vom Opferlamm zur Rachegöttin.

Daniel Pascal ist eine fesselnde, bedrückende Inszenierung gelungen, die nachdenklich macht. *Dogville* als großes Lehrstück über Macht und Gnade, Leiden und Vergelten, Schuld und Sühne – ein Stück über die menschliche Verwerflichkeit. Als Publikum ist man auch dankbar, dass die Vergewaltigungen nur angedeutet werden. Es ist auch so eindringlich genug. Die Grenzlandbühne Leopoldschlag hat eine gute Ensembleleistung auf die Bühne gebracht, die von den ZuschauerInnen mit Standing Ovationen honoriert wurde.



Foto: Hermine Touschek

Ein beeindruckendes Trio: Bauer, Tod und Teufel

REZENSION VON CHRISTIAN HANNA



Foto: Josef Thaller

Dem Mysterienspiel **"Bauer, Tod und Teufel"** des oberösterreichischen Dichters **Hans Reinhaller** aus dem Jahr 1946 galt die heutige Produktion der **NordwaldKammerspiele** auf Schloss Neuhaus an der Donau. Das Stück, das zur Entstehungszeit wegen der altertümelnden Sprache auch als *Bauernjedermann* bezeichnet wurde, passte phantastisch in die stimmungsvolle Kulisse des Schlosses von Mittelalter bis Barock: ein Text wie eine Flugschrift aus der Zeit der Bauernkriege, der Druckstock geschnitzt wie aus einem Block. Um die Wirkung noch weiter zu intensivieren, komponierte **Claudia Federspieler** für diese Inszenierung eine prächtige, unkonventionell instrumentierte Bühnenmusik, die das Bild strahlend kolorierte und vom Partnerverein NordwaldKammerorchester als live auftretendem Teil des Abends präsentiert und von Thomas Eckerstorfer umsichtig geleitet wurde – also eine halbe Uraufführung.

Der Altbauer übergibt im Rahmen des alljährlichen Erntefests den Hof an seinen Sohn, wobei die alte Ordnung, zu der er den Junior verpflichtet, gefeiert wird. Die hochgehaltene Tradition gefällt dem Jungbauern aber nur solange, bis eine wandernde Gauklertruppe dieses Weltbild ganz gehörig ins Wanken bringt und schwere Konflikte evoziert. Nach deren Bewältigung gehen die Hofleute aber gestärkt aus diesem Prozess hervor: Der vom Teufel herausgelockte Sack Erde kehrt wieder an seinen

angestammten Platz zurück.

Somit standen sich in der dem Text, dem Genre sehr gemäßen Inszenierung von **Norbert Huber, Agata Moll, Konstantin Huber und Thomas Eckerstorfer** zwei Gruppen gegenüber. Traditionsbewusst, lustfeindlich die Hofbewohner, hedonistisch, voll Witz und Ironie die Fahrenden. Irgendwie heimatlos dazwischen stehen der Totengräber, der doch am meisten dem Boden verhaftet ist, verständnisvoll wie geduldig gezeigt von **Josef Wöhrrer**, und die nur geduldete Ährenleserin, schicksals ergeben dargestellt von **Ingrid Schein**. **Karl Lindorfer** gab den Altbauern in erdenschwerer Würde und unfähig, von seiner Meinung nur ein Jota abzurücken; **Fabian Raml** zeigte den Bauernsohn rebellisch in der wohl einzigen Phase, in der er gegen das vorbestimmte Leben aufbegehrt. Die weitaus vielschichtigeren Rollen sind natürlich die des fahrenden Volks: die Knechte Zorn, Geiz und Streit, von **Samson Rothbauer, Hannes Kehrer** und **Lena Pühringer** namensentsprechend verkörpert; die lasziv auffordernde Lieblust von **Emma Karlsböck** und der vielschichtig schillernde Meister von **Valentin Pühringer**.

Um allerdings allen Darsteller:innen gerecht zu werden, hätte man die Produktion zweimal sehen müssen, war doch jede Rolle sicherheitshalber doppelt besetzt.

KASCHTANKA

REZENSION VON GERHARD KOLLER



Foto: Hans Hofer

Im Juni konnte ich mir wunderbares Theater der Mimusbühne in Waldhausen am Nepomuk Teich ansehen: KASCHTANKA - eine Erzählung von Anton Tschechow in einer Stückfassung für die Mimusbühne von Martin Zels.

Seit vielen Jahren wird hier von der Mimusbühne schon exzellentes Theater geboten. Diesmal die Geschichte von Kaschtanka, einer fuchsroten Hündin, hervorragend verkörpert von **Lisa Wurzer**. Man vergisst bald den Menschen dahinter und sieht nur mehr die Hündin.

Kaschtanka, so „eine Kreuzung aus Dackel und Bauernkötter“, kann Musikkapellenlärm nicht aushalten. Als sie ihr Herrchen, der Tischler Luka Aleksandrytsch - **Markus Schadenhofer** stellt den Tischler erstklassig dar - auf einen Tagesmarsch zu den Kunden durch die ganze Stadt mitnimmt, reißt sie unterwegs vor dem Getöse einer Militärkapelle aus.

Monsieur George (**Alfons Puchner**), seines Zeichens Zirkusbesitzer, liest die halberfrorene Kaschtanka auf. Die verängstigte Hündin wird zwar von ihrem neuen Herrn besser gefüttert als vom gelegentlich betrunkenen Tischler Luka

Aleksandrytsch, doch das Tier wird dafür täglich stundenlang für den Zirkus trainiert.

Der Zirkusauftritt Kaschtankas misslingt. Fedjuschka, der Sohn des Tischlers, erkennt Kaschtanka und macht seinen Vater darauf aufmerksam. Die kleine Hündin ist nicht mehr zu halten, erklimmt die Galerie und begleitet ihr altes Herrchen Luka Aleksandrytsch glücklich nach Hause.

Das gesamte Ensemble bietet eine hervorragende Leistung, besonders hervorzuheben wäre noch **Franz Reiter** als Kater Fjodor Timofeitsch.

Ein rundum gelungener Theaterabend am idyllischen Nepomuk Teich. Getragen von einer brillanten Regie, Dramaturgie und Ausstattung von **Martin Zels**.

„In seiner ganz auf Erzählkunst und schauspielerische Finesse ausgelegten Waldhausener Bühnenfassung erarbeitet der Komponist und Autor Martin Zels mit dem Ensemble der Mimusbühne einen magisch-urwüchsigen Reigen von sprühender Situationskomik und gleichzeitig tief berührenden Theatermomenten.“ Schreibt die Mimusbühne auf ihrer Homepage.

Dem ist nichts hinzuzufügen!



Doyenne, Rallye-Fahrerin, Wäschereimeisterin

INTERVIEW VON CHRISTINE MITTERWEISSACHER

Ingrid Latschenberger-Ehrig über ihre Schauspiel-Karriere mit der Tassilo Bühne Bad Hall, anlässlich ihres 90. Geburtstags

blick.punkt: Liebe Ingrid, du bist eine engagierte Bad Hallerin mit Geschichte. Du musstest mit deiner Familie 1945 euer Zuhause in Bad Teplitz Schönau in Sudetenland verlassen und kamst nach Österreich. In Bad Hall gelandet, hast du begonnen, die Geschehnisse des Ortes zu prägen. Wie erinnerst du dich an die Gründung unserer Bühne?

Ingrid Latschenberger-Ehrig: Die Tassilo Bühne wurde vom berühmten Bad Haller Augenarzt, Dr Friedrich Trichtel, initiiert. Er hat die Augenkur hier etabliert. Fritz Trichtl hat den Bad Haller Karneval Club (BHCC) gegründet. Auch dort war ich Mitglied, habe Sketche geschrieben und Büttreden gehalten. Eines Tages meinte er, wir bräuchten auch eine gute Unterhaltung für die Gäste im Sommer. Also haben wir beschlossen, wir gründen einfach einen Theaterverein.

Mit im Team waren Siegfried Greisinger und

Hans Scheidleder, der spätere örtliche Polizeichef, dessen Bruder Burgschauspieler Hermann Scheidleder ist, und ich. Ganz blauäugig begannen wir und merkten schnell, was alles an diesem Projekt hängt. Verschiedene Helfer, wie z.B. Alfred Schuster, haben sich dazu gesellt.

Eines Tages kam der Gewerkschaftsvertreter meines Wäschereibetriebes zu mir und erzählte mir von einem Theaterwettbewerb der Arbeiterkammer. Es sollten Stücke über die Arbeitswelt gesendet werden. Ich habe sofort zugesagt, wollte ich doch unser Bühnen-Budget aufbessern. Da ich viel Arbeit hatte, habe ich den Job an Sigi abgegeben. Schließlich ist es einfach, ein ernstes Stück zu schreiben. Schwierig sind nur die lustigen. Sigi hat geschrieben, wir haben den ersten Preis gemacht und wir waren mit unserem ersten Stück am Samstag Hauptabend um 20:15 Uhr im Fernsehen.

blick.punkt: Welches Stück war das genau?

Latschenberger-Ehrig: Das Stück spielte in der Brauerei Mühlgrub und wurde dort aufgeführt. Wir durften keine Werbung machen. Da der Besitzer, Herr Fein, uns einen Videorekorder versprochen hatte, wurde ich kreativ. Wir haben Schartner Bomben statt Bier-Kisten verwendet, die man in Österreich kannte und die von dieser Firma produziert wurden. Somit haben wir Werbung gemacht. Wir hatten großen Erfolg, aus der ganzen Umgebung waren Honoratioren anwesend. So begann unsere Bühnengeschichte.



"Der keusche Lebemann" 1978

blick.punkt: Wie ging es dann weiter?

Latschenberger-Ehrig: Unser erstes Stück war ‚Der keusche Lebemann‘. Wir waren ca 12 Leute, die alles gemacht haben, Kulisse bauen, malen, Tickets verkaufen, spielen. Sehr bald kam Felix Hafergut, unser heutiger Regisseur dazu. Wir haben immer im Sommer gespielt.

Wir hatten einige Herausforderungen. Z.B. hat uns eine Holzstiege 30.000,00 Schilling gekostet! Wir hatten auch manchmal Meinungsverschiedenheiten. Nach einer solchen zwischen Sigi und mir drohte er zurückzutreten, ich nahm an, und Felix wurde unser Obmann. Sehr bald wurde er auch unser Regisseur und unser Erfolgslauf ging weiter.



Tour "Der keusche Lebemann" 1980

blick.punkt: Was habt ihr noch gewonnen?

Latschenberger-Ehrig: Zwei Mal gewannen wir den Theater Oskar, erster und zweiter Platz. Unsere guten Sachen stehen in unseren Annalen und die schlechten vornehm ausgedrückt im Anus.

Oh, und auf Österreich Tournee waren wir auch, mit dem ‚Keuschen Lebemann‘.

blick.punkt: Welche Stücke und welche Rollen waren deine Lieblinge?

Latschenberger-Ehrig: Meine Lieblingsrolle habe ich bei einem Theaterseminar über den Amateurtheaterverband in Linz bekommen. Wir haben den Totentanz gespielt. Ich bekam die Rolle der Bettlerin. Sie war ein furchtbares unmögliches Weib. Ich habe sie so gespielt, dass am Ende alle um sie geweint haben. Das hat mich natürlich gefreut. Ich bat Pater Fidelis in Bad Hall, obwohl ich nicht Mitglied der Kirche bin, den Totentanz in unserer Kirche aufführen zu dürfen. Felix Hafergut sorgte wie immer für eine großartige Inszenierung. Als 40-Jährige musste ich die junge Mutter spielen und wollte zuerst nicht. Letztendlich habe ich aber auch das versucht. Ich musste sogar ein Wiegenlied mit drei Strophen in der Kirche singen, kann aber nicht singen.



"Der Totentanz" 1984

Also habe ich Unterricht bei einer Schauspielerin in Mauthausen genommen. Mein Mann, selbst hochmusikalisch, hat mit mir geübt. Natürlich wollte ich, dass es besonders gut wird. Ich habe Gernot Göckler, Leiter des BHCC-Spielmansszuges, mit seiner Truppe gebeten mit ihren Fanfaren die Kirche erbeben zu lassen. Wir hatten UV-Licht. Die Posaunen des Spielmansszuges erschallten. Dann wollte ich noch, wenn ich sterbe, leise ins Jenseits gehen.

Somit bat ich den Hauptschuldirektor, wenn der Tod uns mitnimmt, uns mit der Geige leise zu geleiten. Ich bin mit meinem toten Kind im Arm aufgetreten, habe mich hingesezt und das Wiegenlied gesungen.

In der ersten Reihe sitzt meine Freundin Renate. Ich beginne zu singen, sie beginnt zu lachen. Ich habe die Fassung bewahrt, ohne Unterbrechung gesungen und bin vom Tod mit meinem Kind weg begleitet worden. Das ist noch heute mein Lieblingsstück.

In einem anderen Lieblingsstück habe ich eine Kirchendienerin gespielt. Ein herrliches Stück, würde ich gerne einmal wieder spielen. Ich fliege dabei über die Stiege und donnere dem Felix und er Inge eine. Wir haben so viel geübt, damit die Stunts echt wirkten.

Es waren viele Lieblingsstücke dabei.

blick.punkt: Wie kam der Wechsel von den Aufführungen im Sommer zur jetzt etablierten Sylvester Premiere?

Latschenberger-Ehrig: Das weiß ich nicht mehr genau. Aber, bei den Sylvester Aufführungen gibt es auch Geschichten. Einmal hatten wir eine Bombendrohung für die Premiere. Das war eine riesen Aufregung. Es wurde beschlossen, nichts zu sagen und zu spielen. Viele Polizisten in Zivil waren zum Schutz im Theater. Es ging über die Bühne, ohne dass etwas passiert ist.



blick.punkt: Wie kam es, dass ein späterer Burgschauspieler mit euch auftrat?

Latschenberger-Ehrig: 1988/89 wollten wir ‚Der letzte der feurigen Liebhaber‘ spielen und hatten keinen Herrn für die männliche Hauptrolle. Während der Probenzeit war ich in Wien und hatte die Einladung Hermann Scheidleder in der Josefstadt anzusehen. Danach hat Hermann mich zum Hotel begleitet und wir sprachen über unser Stück und meine Not. Er ließ sich von mir das Stück schicken. Ein paar Tage später richtete mir meine Sekretärin aus, Herr Scheidleder hätte angerufen, ich solle mir keine Sorgen machen. Ich rief sofort auf der Gendarmerie an und bedankte mich bei Hans Scheidleder, dass er mitspielt. Er wusste von nichts. Ich war ganz aus dem Häuschen, dass Hermann mich so zum Narren hält. Nein, er spielte die Rolle wirklich, kam wöchentlich nach Bad Hall und probte mit uns drei Damen. So war Sylvester gerettet. Das vergesse ich Hermann nie.



blick.punkt: Wie empfindest du unser Theater in Bad Hall?

Latschenberger-Ehrig: Wir haben unglaubliches Glück, dass wir in diesem Theater spielen dürfen. Dass wir als Laienbühne im Stadttheater spielen und die ganze Ausstattung und das tolle Team zur Verfügung haben. Wir haben ein Theater mit ca 470 Sitzplätzen zur Verfügung. Welche Amateurbühne hat das schon? Wir haben zu Silvester ein ausverkauftes Haus. Wir haben mit der Bühne immer gute Erfahrungen gemacht, so ein guter Zusammenhalt, egal ob heiß oder eisig kalt, vor dem wunderbaren Umbau oft in Pelzstiefeln und Wintermänteln.

blick.punkt: Was bringt Theaterspielen uns Amateuren?

Latschenberger-Ehrig: Sehr viel. Man braucht Disziplin, sie ist am wichtigsten. Das ist man den anderen Mitspielern schuldig. Dann muss man Freude haben am Lernen, das ist auch besonders wichtig. Und dann natürlich Durchhaltevermögen. Man muss sich auch, wenn einmal etwas nicht so gut ankommt, mit dem Misserfolg auseinandersetzen. Auch das ist ein wichtiger Lernprozess. Die Freude am Miteinander, gemeinsam etwas zu bewerkstelligen, wo jeder anders und jeder in seiner Weise gut und wichtig ist für das Stück. Das ist so fruchtbar.

Selbstverständlich sind wir auch gut beraten, wenn wir uns weiterbilden. Ich habe gute Erfahrungen und Erinnerungen an so manches Theaterseminar, z.B. bei einem Seminar in Schlierbach, als ich ‚In tiefer Trauer geben wir bekannt‘ spielte und das Publikum mitweinte. Was für ein Erfolg.

blick.punkt: An welche Hoppalas erinnerst du dich?

Latschenberger-Ehrig: Als ich mit Hermann spielte, am Sofa lag und er über mir und ich den Text vergaß, habe ich die Souffleuse auf der anderen Seite nicht gehört. Sie hat angeblich schon ganz laut gerufen. Ich habe sie nicht gehört. Ich habe einfach während des Stückes geschrien, ‚Lauter!‘.

Es gibt viele Geschichten.

Bei unserem letzten Stück bin ich einmal nicht und nicht in meinen Schnürstiefel für das Safari Outfit gekommen. Drei Kolleginnen haben herumgezerrt. Keine Chance. Ich hatte meine Brille im Schuh!

Wir sind natürlich auch mit falschen Kleidern, zu früh, zu spät, im falschen Akt aufgetreten. Ein Kollege hat sich beim Hinsetzen die Hose zerrissen, ein Sessel ist durchgebrochen und Hans ist vom Ofen gefallen und hat dann mit einer gebrochenen Rippe weitergespielt.



blick.punkt: Du bist immer elegant, egal was du anhast, sogar mit einem Kartoffelsack. Wie stehst du zu den Kostümen?

Latschenberger-Ehrig: Die müssen immer passend sein, auch hässlich.

Einmal hätte eine Kollegin zerstreut im Nachthemd auftreten und die Jacke verkehrt herum anhaben sollen. Sie hat sich lange geweigert. Ich habe sie angesprochen und gesagt, ich tausche mit ihr die Rolle. Ich hätte diese Rolle gerne gespielt. Letztendlich hat sie die Jacke falsch angezogen und hatte mit diesem Auftritt extrem viel Erfolg.

blick.punkt: Als Doyenne unserer Bühne wirst du diese Saison 2024/25 deinen 90. Geburtstag feiern. Wie ist dieses Gefühl?

Latschenberger-Ehrig: Ich habe mich so gefreut, als Felix mir das erzählt hat. Es gibt nichts Schöneres.

Ich hoffe, dass es mir gegönnt ist. Ich habe alles gemacht, Bühne geputzt, Kulissen gemalt, bemutert, beruhigt, es genossen mit jungen Kolleg:innen zu arbeiten. Ich bin seit 1977 Schriftführerin, bin

im Vorstand, habe die Bühne mitgegründet. Dieses schöne Miteinander werde ich feiern.

blick.punkt: Du hast in deinem Leben vieles gemacht, eine Firma geleitet, bist Rallye gefahren, hast den Kneippverein gestaltet, die Tassilo Bühne gegründet, sieben Berufe gelernt (jüngste Wäschereimeisterin Österreichs mit 18einhalb Jahren, LKW-Fahrerin, Hochdruckdampfkesselwärter, Kneipp Heilbademeister-Kneipp Aktiv Club gegründet, Rentex Systemberaterin, Altenpflege, Nordic Walking Trainerin, Bayerischer Rettungsassistent, Kriseninterventionstraining), die erste Laufbahn des Turnvereins gebaut. Wie ordnest du in diese Vielfalt deine Aktivität im Theater ein?

Latschenberger-Ehrig: Ganz wichtig, ganz wichtig für die Seele. Es hat mich auch jung gehalten. Alles zusammen hat mich jung und fit gehalten. Es ist mir wichtig, dass ich in Bewegung bleibe. Da gehe ich lieber Straßen kehren, vor ich nichts tue. Habe ich auch schon gemacht.

Unser Betrieb und die Menschen, die mit uns gearbeitet haben, waren auch sehr wichtig.

Ach ja, ich bin regelmäßig in Wels in die Sauna gegangen. Da traf ich Hans Peter Heinzl und wir wurden Freunde. Auch hier habe ich was gelernt, Sonntagvormittag fuhr ich mit meiner Schwester hin.

All diese Aktivitäten kann man nur schaffen, wenn man in der Familie, in der Partnerschaft gut abgesichert ist. Ich hatte einen wundervollen Mann, mit dem ich viel gemeinsam machen konnte. Ich hatte mit ihm großes Glück. Er war der beste Mann, den ich mir denken konnte.

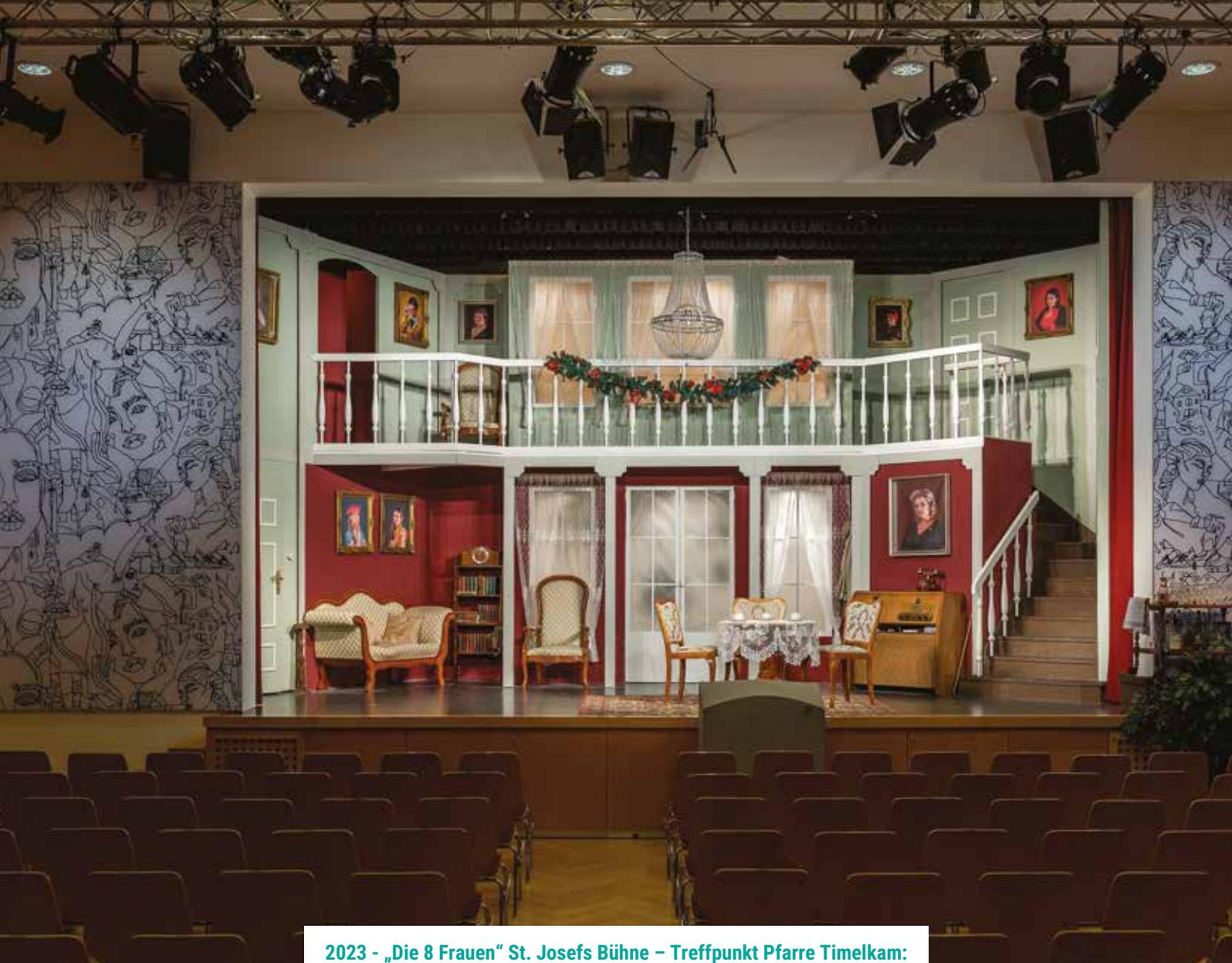
blick.punkt: Liebe Ingrid, herzlichen Dank, dass du deine Gedanken mit uns teilst und uns in dein beeindruckendes Leben blicken lässt. Dabei haben wir noch gar nicht über deine Jugendjahre gesprochen.

Deine zahlreichen Fans freuen sich schon dich wieder auf der Bühne zu bewundern.

Alles erdenklich Gute und viel Freude für diese besondere Jubiläums-Saison.

Toi toi toi und viel Applaus!

Fotos: Hanspeter Holnsteiner, Peter Kainrath



2023 - „Die 8 Frauen“ St. Josefs Bühne – Treffpunkt Pfarre Timelkam:
Umsetzung und Entwurf (3D-Visualisierung auf SketchUp pro)



Die Bühne gibt einer Geschichte ihr Gesicht

BÜHNENBILDREIHE VON ALOIS HANGLER

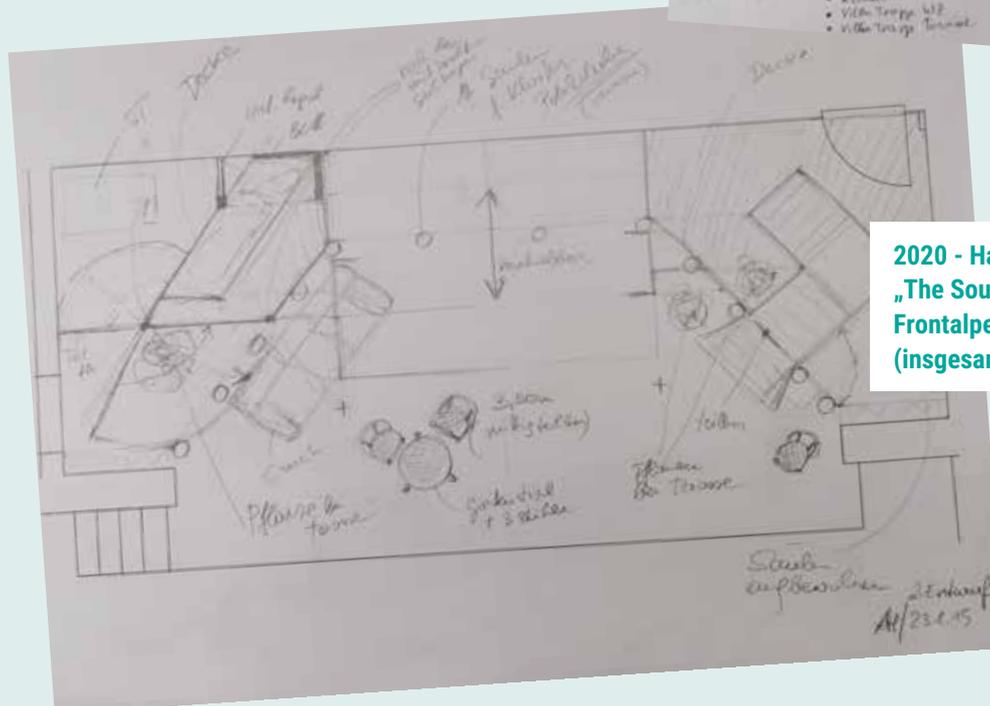
Bei der Planung des Bühnenbildes geht es darum, einer kreativen Idee ein konkretes Aussehen zu verleihen. Ziel ist einerseits die Visualisierung für alle Beteiligten und andererseits die genaue, maßstabsgetreue Planung für die Handwerker.

Schritte zu einem gelungenen Bühnenbild:

- **Idee** – künstlerisches Verständnis
- **Planung** – technisches Verständnis
- **Umsetzung** – praktisches Verständnis

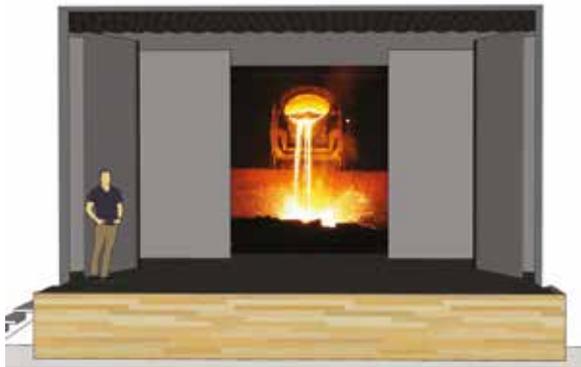
Teil 2: Planung

Der Prozess beginnt häufig mit einer Hand-skizze, die erste Versuche unternimmt, die Idee räumlich zu fassen. Diese Skizzen, oft eine Mischung aus Grundriss und Frontalansicht oder Frontalperspektive, sollen die ursprüngliche Idee visualisieren, während sie gleichzeitig verschiedene zusätzliche Aspekte berücksichtigen müssen. Dazu gehören die Szenenfolge, Bühnenwechsel sowie Platzverhältnisse für den Umbau, Kulissen und Requisiten. Ein zentraler Aspekt der Planung ist die Anzahl der verschiedenen Bühnenbilder, die im Stück verwendet werden.



2020 - Handskizzen zu „The Sound of music“ – Frontalperspektive, Grundriss (insgesamt 3 Bilder)

2019 - Bildfolge Auszug aus „Jägerstätter“ Entwurf - Umsetzung (insgesamt 30 Bilder)



Bei einem einzigen Bühnenbild bietet sich mehr gestalterischer Spielraum, da die Szenerie fest installiert werden kann, was die handwerkliche Umsetzung in der Regel erleichtert. Hingegen erfordern mehrere Bühnenbilder eine detaillierte Planung hinsichtlich der Szenenabfolge, der Gestaltung, der technischen Umsetzung, des Raumangebots und des Ablaufs der Wechsel. Um den Spielfluss nicht zu sehr zu stören, sollten Bühnenwechsel möglichst kurz gehalten (10–max. 60 Sekunden) oder in das Schauspiel integriert werden. Diese Herausforderungen fordern sowohl Planer als auch Handwerker und tragen gleichzeitig zur Dynamik und Spannung für das Publikum bei.

Ein weiterer bedeutender Einflussfaktor ist die

Sichtbarkeit der äußeren Bühnenbereiche. Um auch den Zuschauern auf den äußeren Plätzen eine gute Sicht zu ermöglichen, werden die seitlichen Wände häufig schräg gestellt. Zudem muss darauf geachtet werden, dass der Blick hinter die Bühne vermieden wird, insbesondere bei der Positionierung und Öffnungsrichtung von Türen.

Die Materialwahl spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Sie beeinflusst das Aussehen, die Statik, die Konstruktion und die Platzverhältnisse auf der Bühne. Daher erfordert die Planung auch technisches Verständnis in Bezug auf die Eigenschaften und Dimensionen der verwendeten Materialien sowie praktisches Wissen für deren handwerkliche Umsetzung.

Schritt für Schritt werden all diese Überlegungen in den Planungsprozess integriert, wobei die Umsetzung je nach den vorhandenen Kompetenzen per Handzeichnung, in 2D oder in 3D erfolgen kann.

Abschließend ist die Ausgestaltung der Bühne von zentraler Bedeutung. Hier stellt sich die Frage: Wie wird das endgültige Bühnenbild aussehen? Welche Farbwelten sollen erzeugt werden? Welche

Möbel und Requisiten kommen zum Einsatz? Welche Effekte lassen sich durch die Beleuchtung erzielen? Und vor allem: Wie kann die Bühne die Handlung des Stücks bestmöglich unterstützen?

Durch eine sorgfältige und durchdachte Planung wird die Bühne schließlich zum lebendigen Raum, der nicht nur den Rahmen für das Stück bildet, sondern auch dessen Wirkung auf das Publikum maßgeblich beeinflusst.



Alois Hangler, geb.
05.04.1961, Mitglied der
St.-Josefs-Bühne Timelkam
seit 1980 Schauspiel, Bühne
und Regie. Beruflich seit über 30 Jahren in
der Produktentwicklung beim Naturholz-
Möbelhersteller Team 7. Gestaltung von
ca. 40 Bühnenbildern für die St.-Josefs-
Bühne. Regie bei 16 Produktionen der
St.-Josefs-Bühne.

Foto: Johannes Grünbacher



bezahlte Anzeige

DIE SPANISCHE FLIEGE

ein Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach
unter der Regie von Andreas Einfalt

Premiere:	Sa 16.11.24	– 20.00 Uhr
	Fr 22.11.24	– 20.00 Uhr
	Sa 23.11.24	– 20.00 Uhr
	So 24.11.24	– 14.30 Uhr
	Fr 29.11.24	– 20.00 Uhr
	So 01.12.24	– 14.30 Uhr
	Mi 04.12.24	– 20.00 Uhr
	Fr 06.12.24	– 20.00 Uhr
	Sa 07.12.24	– 20.00 Uhr

Der Herbst naht mit großen Schritten und wir rüsten uns zur neuen Theatersaison. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder mit einem Theaterstück unterhalten. Die Proben für **„Die Spanische Fliege“** (ein Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach) unter der Regie von Andreas Einfalt haben bereits begonnen. Wie auch schon im Vorjahr wird der **Kartenvorverkauf ca. ab Mitte Oktober** über das Theaterhandy (+43 677 61732355) und erstmals auch online unter www.theater-uw.at starten. Ab November werden die Karten auch wieder bei der Raiffeisenbank Mühlviertler AlmageGen, Bankstelle Unterweißenbach, erhältlich sein. Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer Aufführungen im Pfarrsaal Unterweißenbach begrüßen zu dürfen.

Alle Vorstellungen finden wie gewohnt im Pfarrsaal Unterweißenbach statt. An dieser Stelle gilt ein herzliches Dankeschön unserer Pfarrassistentin Birgit Brunner für die problemlose Terminplanung und die Bereitstellung des Pfarrsaales.

Bedanken möchten wir uns bei unserem Theaterkollegen Heimo Hinterreither für seine langjährige Tätigkeit als Schriftführer. Nach 20 Jahren übergibt er nunmehr sein Amt an Katharina Braun. Die Theatergruppe Unterweißenbach freut sich sehr, dass uns Heimo aber als Schauspieler weiterhin erhalten bleibt.



Seminare

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt! Wir bitten die Theatergruppen, nach ihren Möglichkeiten, die Seminarkosten ihrer teilnehmenden Gruppenmitglieder zu übernehmen, danke! Anmeldung für alle LV-Seminare per Formular an: office@amateurtheater-ooe.at

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen bei mehrtägigen Seminaren im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche, ... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

Spezialseminar: SFX

Zielgruppe: Alle, die das Grundlagen-Seminar absolviert haben und solche, die bereits gute Grundkenntnisse haben.

Inhalt:

- Materialkunde (Gummimilch, Blut, Plastici, Nasenkitt, Gelafix, Collodium, Wollkrepp, ...)
- Wunden, Narben und Hämatome
- Warzen und Hautkrankheiten
- Schweiß, Dreck und Tränen
- Bartkrepp (Koteletten, Augenbrauen, ...)
- kleiner Exkurs: dreidimensionale Veränderungen (modellieren, Latexteile, ...)

Kosten: 120,- pro Person (max. 8 Teilnehmende)

Anmeldung: Bis 10. August 2024 per Formular (QR-Code) an office@amateurtheater-ooe.at. Die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Sa., 12.10.2024, 9:30 – 17:30 Uhr und Sa., 19.10.2024, 9:30 – 17:30 Uhr
Festsaal, Promenade 37, 4020 Linz



Referentin: Gerda Pichler

– Arbeitet seit 1995 als selbständige Maskenbildnerin für Foto, TV, Film, Videoproduktionen, Events, Kunstprojekte und Ausstellungen. Zu ihren Spezialgebieten gehören unter anderem HD Make-up, Airbrush, SFX, Maske und Body-Art.

Einmaliges Angebot: Abendseminar Bez. Rohrbach

Nonverbale Ausdrucksformen – Pantomime

Inhalt: Basiselemente und verschiedene Stile der Pantomime, vor allem für die Spielpraxis im Amateurtheaterbereich; Illusionstechnik und nonverbale Ausdrucksformen als Grundlage für die Kunstform des Schauspiels; Improvisationen und Anspielen von Szenen.

Kosten: 25 € pro Person (vor Ort zu entrichten).

Anmeldung: office@amateurtheater-ooe.at. Die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Info: Kons. Heinrich Pusch, Bezirksreferent Rohrbach, Tel.: 0664/5724 204, E-Mail: h.pusch@eduhi.at

Zielgruppe: Die Einladung richtet sich in erster Linie an die Theatergruppen des Bezirkes Rohrbach. Es sind aber auch Theaterkolleginnen und -kollegen aus den anderen Bezirken ganz herzlich willkommen.

Fr., 15. Nov. 2024, 16:30 – 21:00 Uhr
Kirchberg ob der Donau, Pfarrsaal



Referent und Kursleiter:

Günter Wolkerstorfer war Lehrer am BRG Rohrbach für Deutsch, Russisch und Bühnenspiel. Er leitet die Theatergruppe Helfenberg und ist dort seit vielen Jahren als überaus erfolgreicher Regisseur und Schauspieler im Einsatz. Das Handwerk der Pantomime erlernte er bei Samy Molcho in Wien. Er bietet Clownerie- und Pantomime-Workshops sowie Leseabende (mit Musik) an.



Bühnenbild Workshop

Inhalt: Wir werden uns den drei wichtigen Aspekten der Bühnenbild-Entstehung widmen: von der Idee über die Planung zur Umsetzung

Referent: Alois Hangler, St. Josefs Bühne Timelkam

Kosten: 90,- pro Person

Infos und Anmeldung: atheaterwien.at

Fr., 4. Okt. - Sa., 5. Okt 2024

Wien



Theaterpädagogische Seminarreihe mit 5 Modulen Darstellen und Verändern

Inhalt: Theaterpädagogische Zugänge und Arbeit nutzen das Potenzial von darstellerischen, ästhetischen Methoden, um Themen, Fragen, Anliegen anschaulich werden zu lassen. Sie erlauben einen Blick hinter die Kulissen, beleuchten Aspekte und Zusammenhänge und spielt mit den Rollen, die im gesellschaftlichen Leben relevant sind. In den einzelnen Einheiten bekommen interessierte Menschen theaterpädagogische Methoden vermittelt, um diese dann in ihrem Tätigkeitsfeld anwenden zu können.

Kosten: 310,- für Einzelseminare; 1450,- für die ganze Seminarreihe

Infos und Anmeldung: www.theaterverbandtirol.at

November 2024 bis Juni 2025

Innsbruck

bezahlte Anzeige

KUPFticket.com

Die moderne Ticketplattform für den Theaterbereich

KUPFticket.com bietet eine einfache und flexible Möglichkeit, Eintrittskarten über das Internet und vor Ort zu verkaufen.

- ⋮ Saalplansystem mit intuitivem Sitzplatz-Editor
- 📱 Scan-App für Smartphone oder Tablet
- 🖨️ Point of Sale-Abendkassensystem mit Terminal und Drucker
- ☰ Unbegrenzte Ticketkategorien und zahlreiche Einstellungen
- 👍 Sehr günstige Konditionen im Vergleich zu anderen Ticketanbietern

www.kupfservices.com





"Alles Theater"

EINDRÜCKE VON **SABINE ZAUNSCHIRM** - THEATERGESELLSCHAFT ST. PANTALEON

Bei dem Seminar „Alles Theater“ konnte man zum Schluss mal wieder sehen, hören und staunen, was in so kurzer Zeit alles möglich ist. Und wieder wurde viel gelacht.

25 Theaterfreudige kamen im Sommer am 19.7., 15.00 Uhr bis 20.7. Nachmittag, zu einem Kurzseminar im Schloss Puchberg zusammen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde waren wir schnell „mit-tendrin“. So kannte ich es auch schon von anderen Kursen vom „OÖ Amateurtheaterverband“: Kaum angekommen, geht es direkt los – immer spielerisch, immer humorvoll, lustvoll, rücksichtsvoll, achtsam und bestens vorbereitet.

Unsere Runde war bunt gemischt, von absoluten „Neulingen“ bis zu „alten Hasen“ des Theaterspiels. Und alle kamen auf ihre Kosten!

Mit spielerischen Mitteln wurde die Gruppe zunächst in 2, später in 3 kleinere Gruppen geteilt und je Margit Söllradl, Gerhart Koller und Uwe Marschner zugewiesen.

Mit Margit haben wir in einem „Crashkurs“ Atem- und Stimmübungen, Mundmotorische Übungen, die Phonetik der deutschen Hochsprache, gestütztes Sprechen durchgearbeitet. Durch ihren Beruf als ausgebildete Logopädin und Schauspielerin hatten wir eine Fachfrau par excellence, die vom deutlichen, schönen Sprechen in der richtigen Stimmlage so richtig begeistert ist und diese Begeisterung auch an uns weitergeben konnte. Durch die Kürze des Seminars konnten diesmal keine Einzelpersonen gecoacht werden. Dies wird sicher in einem anderen Kurs mal wieder möglich sein. Übungsmaterial gab es allemal für alle Sprech- und Singfreudigen.

Bei Uwe Marschner konnten wir unsere Spiel- und Ausdrucksfreudigkeit so richtig ausleben. Auf ein Stichwort „Wo?“ (Spielort) „Wer?“ (Personen,

Tiere, Dinge...) „Wann?“ ... wurde munter losgelegt. Dabei kommt es auf das Zuhören und Reagieren auf den oder die anderen an. Beim Improtheater merkt man insbesondere, wie geistig und persönlichkeitsbildend diese Art des Theaterspiels ist: Egal, ob du in einem Augenblick von einer extremen Ausdrucksform zur nächsten wechseln musst, ob du auf ein Stichwort einen passenden Satz sagen sollst, oder ob du ganz in persönliche Erlebnisse eintauchst, es fordert dich in jedem Augenblick voll und ganz und braucht Authentizität. Mit Grimassenschneiden ist es eben nicht getan. Nicht umsonst gibt es ja auch den „Theatersport“ in der Kategorie des Improtheaters. Uwe hat ein schier unendliches Repertoire an Spielformen und Theaterideen parat, dass einem nie langweilig wird. Sein Fazit: „Lass die Spielpartner immer gut aussehen und hör den anderen gut zu!“

Mit Gerhard Koller konnten wir erleben, wie schnell man einen festgelegten Text begreifen und lernen kann, ohne steif an den Worten festzukleben, wie schnell kleine Szenen aus größeren Theaterstücken oder Sketche für Zuschauer lebendig werden, Dialoge und Geschichten lebensnah oder kurios erscheinen können. Wie leicht man ins „Spielen“ kommen kann, ohne großes Bühnenbild mit nur einigen einfachen Requisiten.

Alle Teilnehmenden haben sich inspirieren, motivieren, verführen lassen in diesem straff organisierten Exkurs in die Theaterwelt. Danke den Referenten, die uns alle wieder so viel Lust aufs Theaterspielen, in welcher Form auch immer, gemacht haben! Das Schloss Puchberg bildet mit seinen Räumlichkeiten und dem guten Essen einen hervorragenden Rahmen. Alleiniger Wehrmutstropfen: Die Getränke zur Selbstbedienung, auch Tee und Kaffee, haben leider inzwischen sehr hohe Caféhaus-Preise angenommen.

Das zerdrückte Theatersofa

Eine unglückliche Entsorgung

NACH EINER WAHREN BEGEBENHEIT VON **GERHARD KOLLER**

Nestroys „Lumpazivagabundus“ war erfolgreich abgepielt. Ich, das ausgeborgte, wunderschöne, geschwungene rote Erbstück-Theatersofa wurde sorgsam behandelt. Immer brav abgedeckt und unter den Regenschutz gestellt. Doch das sollte sich bald ändern.

Von einem Gastspiel im Landestheater wurde ich abgeholt zum nächsten Theaterevent, einer Freiluftaufführung. Mein Besitzer erlaubte es mit dem Hinweis: „Ordentlich behandeln!“ Wie spannend und aufregend. Hoffentlich geht das gut. Wind und Wetter ausgesetzt? Nicht im warmen, gemütlichen Landestheater Linz, sondern im Freien. Uje!

Ich wurde im Anhänger, mit Decken umhüllt, damit ich mich nicht abschrüfte, auf die Freiluftbühne gebracht. Ausgepackt und untergestellt betrachtete ich die Location. Schön, eine alte Burg. Gutes Wetter, warm, kein Regen, Gott sei Dank.

Ich war schon aufgeregt. Zur Premiere war es nicht mehr lang. Ein bisschen Lampenieber hatte ich schon. Nur noch eine Stunde, dann würde die Premiere gespielt. Alles ging gut, Premierenapplaus! Nette Leute, diese Schauspieler*innen.

Die Theaterproduktion ging dem Ende zu. Ich brauchte ein Übergangsquartier für das Gastspiel im Landestheater. Das zweite Mal. Ich fühlte mich wie eine Diva. Im Übergangsquartier fühlte ich mich wohl. Ruhig, trockenes Klima. Kein Besuch.

Doch dann, auf einmal, wurde ich ruppig aufgehoben. In einen Anhänger geworfen, ohne Decken. Ich ahnte Schlimmes. Zum Schluss warfen sie mich in ein Metallungetüm. Es krachte und quietschte. Ich wurde unsanft zusammengedrückt. Langsam hauchte ich mein Sofaleben aus, und das Bühnenleben war endgültig vorbei.



Kleine Missgeschicke und große Katastrophen



Wenn man Theater macht, erlebt man viel – nicht nur auf der Bühne sondern auch hinter und rund um die Bühne.

Es gibt jede Menge zu erzählen aus der Kategorie „Pleiten, Pech und Pannen“. Üblicherweise werden solche Hoppalas nur im Kollegenkreis weitererzählt. Schickt uns lustige Begebenheiten, witzige Pannen, sprachliche und sonstige Ausrutscher – mit einem Wort, launige Geschichten aus dem Theateralltag. Gerne bringen wir euren Beitrag auch „völlig anonym und datengeschützt“.

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at

DIE THEATERGRUPPE TRAGWEIN
PRÄSENTIERT:

DAS
(PERFEKTE)

bezahlte Anzeige

DESASTER



→ **DINNER**

PREMIERE SAMSTAG, 26. OKTOBER

WEITERE SPIELTERMINE

2. NOVEMBER 19:30 UHR
3. NOVEMBER 18:00 UHR
7. NOVEMBER 19:30 UHR
8. NOVEMBER 19:30 UHR
15. NOVEMBER 19:30 UHR
16. NOVEMBER 19:30 UHR
21. NOVEMBER 19:30 UHR
23. NOVEMBER 19:30 UHR

VON: MARC CAMOLETTI
BEARBEITUNG: NIAVARANI
REGIE: GERHARD KOLLER

KULTURTREFF BAD
SCHULSTRASSE 8
4284 TRAGWEIN

KARTENRESERVIERUNG:
WWW.THEATERGRUPPE-TRAGWEIN.AT



SCAN ME

Vorgestellt und aufgeführt



THEATER in der Werkstatt

50 JAHRE FIGURENTHEATER KIRCHDORF

Ausstellungseröffnung

FR 04. OKT 2024 19 UHR

Schloss Neupernstein, Pernsteiner Str. 40,
4560 Kirchdorf an der Krems
Dauer der Ausstellung: von 4.10. – 25.
10.2024



Steyrer Volksbühne

WOHIN MIT DER LEICHE?

Kriminalkomödie in drei Aufzügen von
Walter G. Pfau.

Regie: Cornelia Praxmarer und Daniel
F. Lauber

SA 05. OKT 2024 19:30 UHR
SO 06. OKT 2024 17:00 UHR

Altes Theater, Promenade 3, Steyr 4400.

Tickets: Ö-Ticket



Perger Theater - Puppenbühne

DAS KROKODIL VOM HANLTEICH

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

SA 05. OKT 2024 15:00 UHR

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320
Perg

Tickets bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5



Theater St. Martin im Innkreis

BIOGRAFIE – EIN SPIEL

Ein Stück von Max Frisch (Fassung
1984)

Regie: Kay Melaun

SO 06. OKT 2024 19:30 UHR

Landestheater Schauspielhaus, Promenade
39, Linz 4020

Tickets normal: www.landestheater-linz.at

Tickets inkl. Busanreise von St. Martin:
theater-st-martin.at



Theatergruppe Alberndorf

LEG DOCH MAL DIE NONNE UM

Kriminalkomödie in 3 Akten von Heidi
Faltlhauser

Regie: Victoria Kastenhofer

FR 11. OKT 2024 20:15 UHR
SA 12. OKT 2024 20:15 UHR
SO 13. OKT 2024 17:00 UHR
FR 18. OKT 2024 20:15 UHR
SA 19. OKT 2024 20:15 UHR
SO 20. OKT 2024 17:00 UHR

Pfarrheim Alberndorf, Hauptstraße 26,
Alberndorf 4211.

Tickets: www.theater-alberndorf.at



Marktbrettl Lenzing

NIX IS FIX?!

SA 12. OKT 2024 15:00 UHR
20:00 UHR
FR 18. OKT 2024 20:00 UHR
SA 19. OKT 2024 20:00 UHR

Kulturzentrum Lenzing, Johann-Böhm-Str-
ße 1, Lenzing 4860

Tickets: 0664 488 69 84 (montags bis
freitags 9 bis 20 Uhr) oder per Mail an
marktbrettl@gmx.at



Theatergruppe Frankenmarkt

POLTERABEND

von Regina Rösch
(Original: „Junggesellenabschied“)

SA 19. OKT 2024 20:00 UHR
SO 20. OKT 2024 18:00 UHR
MI 23. OKT 2024 20:00 UHR
FR 25. OKT 2024 20:00 UHR
SA 26. OKT 2024 20:00 UHR
SO 27. OKT 2024 15:00 UHR

Pfarrheim Frankenmarkt, Haupt-
straße 33, Frankenmarkt 4890

Kartenreservierung: +43 677/6123 7539



Theatergruppe Lembach im Mühlkreis

DIE DEUTSCHEN KLEINSTÄDTER

Lustspiel in 4 Akten frei nach August
von Kotzebue

Regie: Hans Falkinger

SA 19. OKT 2024 20:00 UHR
SO 20. OKT 2024 20:00 UHR
FR 25. OKT 2024 20:00 UHR
SA 26. OKT 2024 20:00 UHR
SO 27. OKT 2024 14:30 UHR

20:00 UHR
DO 31. OKT 2024 20:00 UHR
SA 02. OKT 2024 20:00 UHR

Alfons-Dorfner-Halle, Schulstraße 3, 4132
Lembach

Tickets: www.theatergruppelembach.at



Theater Sellawie

DER PAVILLON ... ODER "HASCH MICH - ICH BIN DER MÖRDER"

Kriminalkomödie in 2 Akten
von Alec Coppel

Regie: Thomas Zimmermann

FR 25. OKT 2024	19:30 UHR
FR 01. NOV 2024	19:30 UHR
SA 02. NOV 2024	19:30 UHR
SO 03. NOV 2024	<u>17:00 UHR</u>
FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
SA 09. NOV 2024	19:30 UHR
SO 10. NOV 2024	<u>17:00 UHR</u>
FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR

Theater Sellawie, Schlossgasse 4, 4470 Enns

Tickets: telefonisch: +43 676 / 724 49 49 (werktags 10:00-18:00, An Spieltagen von 14:00 - eine Stunde vor Vorstellungsbeginn) oder per E-Mail: karten@sellawie.at oder online unter www.sellawie.at/karten

Theatergruppe Schildorn

RESIDENZ SCHLOSS & RIEGEL

von Winnie Abel

FR 25. OKT 2024	20:00 UHR
SA 26. OKT 2024	20:00 UHR
SA 02. NOV 2024	20:00 UHR
SO 03. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>

Turnhalle Schildorn, Schulstraße 2, Schildorn 4920.

Die Karten sind bei allen Theatergruppenmitgliedern, am Gemeindeamt und bei der Feuerwehr erhältlich!

Theater Andorf

FRÜHERE VERHÄLTNISSSE

„Nest@roy“ Revue

SA 26. OKT 2024	20:00 UHR
SO 27. OKT 2024	<u>18:00 UHR</u>
SA 02. NOV 2024	20:00 UHR
SO 03. NOV 2024	18:00 UHR
FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
SO 10. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>

PUNKT1, Hauptstraße 1, 4770 Andorf

Verkauf: Ö-Ticket

Theatergruppe Tragwein

DAS (PERFEKTE) DESASTER DINNER

Komödie von Marc Camoletti – Bearbeitung Michael Niavarani
Regie: Gerhard Koller

SA 26. OKT 2024	19:30 UHR
SA 02. NOV 2024	19:30 UHR
SO 03. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>
DO 07. NOV 2024	19:30 UHR
FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
DO 21. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR

Kulturtreff Bad, Schulstraße 8, 4284 Tragwein

Infos und Tickets unter www.theatergruppe-tragwein.at

Theaterklub Wartberg

DU LIEBES BISSCHEN

Ein Stück von Isabel Wagner
Regie: Anton Wolfram und Christa Haunschmid

SO 27. OKT 2024	19:30 UHR
-----------------	-----------

Landestheater Kammerspiele, Promenade 39, Linz 4020

Tickets: www.landestheater-linz.at

GRENZLAND BÜHNE leopoldschlag

Grenzlandbühne Leopoldschlag

DOGVILLE

von Lars von Trier, dramatisiert von Christian Lollike
Regie: Daniel Pascal

SA 02. NOV 2024	19:30 UHR
-----------------	-----------

Landestheater Schauspielhaus, Promenade 39, Linz 4020

Tickets: www.landestheater-linz.at

Perger Theater - Puppenbühne

DER BÄR IST LOS

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

SA 02. NOV 2024	15:00 UHR 16:00 UHR
-----------------	------------------------

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320 Perg

Tickets bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5

Theatergruppe Inzersdorf AUF DIE BÜHNE, FERTIG, LOS!

Komödie von Christian Ziegler

SA 02. NOV 2024	20:00 UHR
SO 03. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>
FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR

Dorfstube Inzersdorf, 4565 Inzersdorf

Karten und Infos:
theatergruppe-inzersdorf.at



Die Bühne Seewalchen

ZUM KOMISCHEN KAUF

ein unterhaltsames Lustspiel von Bernd Gombold

MI 06. NOV 2024	20:00 UHR
FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	<u>15:00 UHR</u> 20:00 UHR
DI 12. NOV 2024	20:00 UHR
DO 14. NOV 2024	20:00 UHR
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR

Kultursaal Seewalchen, Rathausplatz 1, 4863 Seewalchen am Attersee
Kartenverkauf ab 7. Oktober 2024, zwischen 14.00 und 18.00 Uhr bei Andrea Köhl unter +43 676 6277915

Perger Theater

CRIME TIME IM HEIM – KRIMINELLE SENIOREN

Komödie in 2 Akten von Walter G. Pfaus

Regie: Gerald Kreuzer

MI 06. NOV 2024	20:00 UHR
FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
SO 10. NOV 2024	<u>16:00 UHR</u>
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR

Tickets: perger-theater.at oder telefonisch unter 0677 / 616 606 12

**Theatergruppe St. Johann am Walde
(Saiga Hans)**

KEIN PLATZ FÜR DIE LIEBE

Boulevardstück von Anthony Marriott
und Bob Grant, übertragen von Paul
Overhoff

FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR
SO 17. NOV 2024	18:00 UHR
FR 22. NOV 2024	20:00 UHR
SA 23. NOV 2024	20:00 UHR

Schulzentrum St. Johann am Walde, Nr. 45,
5242 St. Johann am Walde

Kartenreservierungen: ab MO 28.10.2024
unter der Tel. Nr. 0676/6965826 oder unter
www.ticketlotse.com



Heimat und Trachtenverein Traun

DIE HOCHZEITS(VER) PLANER

Kömödie in 3 Akten von Beate Irmisch

FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
SO 10. NOV 2024	15:00 UHR
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR
SO 17. NOV 2024	15:00 UHR

Pfarrheim, Johann Roithnerstr. 3, Traun
4050

Kartenvorverkauf ab 14.10.2024

Friseursalon KRAL, Fliederstr. 22 (Voest-
siedlung)

Montag 09.00 – 15.00 Uhr

Dienstag, Freitag von 09.00 – 15.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 – 17 Uhr

Kartentelefon 0 670 / 406 05 35



Theatergruppe Schiedlberg

...UND DAS AM HOCHZEITSMORGEN

Komödie von Ray Cooney und John
Chapman

Regie: Brigitte Zubuschka

FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
SA 09. NOV 2024	19:30 UHR
SO 10. NOV 2024	17:00 UHR

FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	17:00 UHR
FR 22. NOV 2024	20:00 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR

Kirchenplatz 2, 4521 Schiedlberg

Kartenreservierung:

www.theater-schiedlberg.at

Theatergruppe Lasberg

BAUER SEIN IST NICHT SCHWER RÄUBER SEIN DAGEGEN SEHR!

Komödie in 2 Akten
von Thomas Brückner

Regie: Gertraud Brandstätter

FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
SA 09. NOV 2024	19:30 UHR
SO 10. NOV 2024	14:30 UHR

MI 13. NOV 2024	19:30 UHR
FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	19:30 UHR

Musikschule Lasberg, Oswaldstraße 10,
Lasberg 4291

Tickets-Reservierung: ab sofort online
unter www.theaterlasberg.at



Theatergruppe Altenberg

DES SOMMERS LETZTE ROSEN

Ein spätherbstliches Kammerspiel

Regie: Margit Söllradl

FR 08. NOV 2024	20:00 UHR
SA 09. NOV 2024	20:00 UHR
SO 10. NOV 2024	17:00 UHR
FR 15. NOV 2024	20:00 UHR
SA 16. NOV 2024	20:00 UHR
SO 17. NOV 2024	17:00 UHR
MI 20. NOV 2024	20:00 UHR
FR 22. NOV 2024	20:00 UHR

Theaterhaus Altenberg, Reichenauerstraße
10, Altenberg 4203

Tickets: www.theater.altenberg.at



Greiner Dilettantengesellschaft

DER HERZERLFRESSER

Eine rabenschwarze Krimi-Groteske

von Ferdinand Schmalz

Regie: Doris Happel

FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
SO 10. NOV 2024	17:00 UHR
FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	17:00 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
SO 24. NOV 2024	17:00 UHR
FR 29. NOV 2024	19:30 UHR
SA 30. NOV 2024	19:30 UHR
SO 01. DEZ 2024	17:00 UHR

Stadttheater Grein, Stadtplatz 7, Grein 4360

Karten: online auf www.dilettanten.at oder
persönlich Trafik Hader Grein



Theater am Wartberg

GUNS 'N' NUNS

Kriminalkomödie in 2 Akten von Kai
Hinkelmann. Regie: Daniela Wagner

FR 08. NOV 2024	19:30 UHR
SO 10. NOV 2024	17:00 UHR
FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	17:00 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
SO 24. NOV 2024	17:00 UHR

Veranstaltungszentrum Wartberg ob der
Aist, Schulstraße 5, Wartberg ob der Aist
4224.

Ticketreservierung ab 4. Oktober 2024 auf
theater-am-wartberg.at



TheCho

A MENSCH MÖCHT I BLEIBN

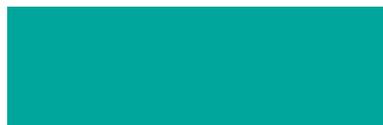
geschrieben von Jugendlichen der
Theatergruppe, Beate & Herbert Weis-
sengruber, Irmis Hofer

Regie: Herbert und Beate Weisseng-
ruber

SA 09. NOV 2024	16:00 UHR
SO 10. NOV 2024	14:00 UHR
FR 15. NOV 2024	16:00 UHR
SA 16. NOV 2024	16:00 UHR

Pfarrheim Gramastetten, Marktstr. 1, 4201
Gramastetten

Kartenreservierung unter
<https://www.thecho.at/index.php/aktuelles>,
sowie unter info@thecho.at oder 0699/17
06 12 57



Theatergruppe Unterweißenbach

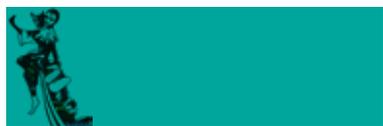
DIE SPANISCHE FLIEGE

Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach

SA 16. NOV 2024	20:00 UHR
FR 22. NOV 2024	20:00 UHR
SA 23. NOV 2024	20:00 UHR
SO 24. NOV 2024	20:00 UHR
FR 29. NOV 2024	20:00 UHR
SO 01. DEZ 2024	<u>14:30 UHR</u>
MI 04. DEZ 2024	20:00 UHR
FR 06. DEZ 2024	20:00 UHR
SA 07. DEZ 2024	20:00 UHR

Pfarrsaal Unterweißenbach, Markt 13, 4273 Unterweißenbach

Vorverkauf online ab 14. Oktober. Infos unter www.theater-uw.at



Volksspielgruppe Katsdorf

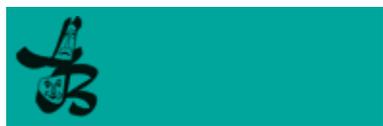
NEUROSIGE ZEITEN

Komödie von Winnie Abel

FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	<u>15:00 UHR</u>
DO 21. NOV 2024	19:30 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
SO 24. NOV 2024	<u>15:00 UHR</u>
DO 28. NOV 2024	19:30 UHR
FR 29. NOV 2024	19:30 UHR
SA 30. NOV 2024	19:30 UHR
SO 01. DEZ 2024	<u>18:00 UHR</u>

Kino Katsdorf, Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf

Kartenvorverkauf ab 01.11.2024:
www.volksspielgruppe-katsdorf.at oder
0664/9967022 Montag bis Freitag von
16:30 – 17:30



Lichtenberger Bühne

DIE MONOGAMIE DER SOCKEN

eine temporeiche Beziehungskomödie in 2 Akten von Volker Doberstein, Stephan Marc Schneider
Regie: Joachim Rathke

FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	<u>17:00 UHR</u>
DO 21. NOV 2024	19:30 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
SO 24. NOV 2024	<u>17:00 UHR</u>

MI 27. NOV 2024	19:30 UHR
DO 28. NOV 2024	19:30 UHR
FR 29. NOV 2024	19:30 UHR
SA 30. NOV 2024	19:30 UHR

Gemeindezentrum Lichtenberg, Am Ortsplatz 1, 4040 Lichtenberg

Tickets: www.lichtenbergerbuehne.at



Theaterverein Barocktheater Lambach

WIE WÄRS DENN, MRS. MARKHAM?

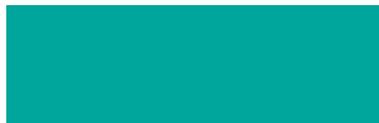
Komödie von Ray Cooney und John Chapman

Regie: Ethem Saygieder

FR 15. NOV 2024	19:30 UHR
SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
SO 17. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>
MI 20. NOV 2024	19:30 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
SO 24. NOV 2024	<u>18:00 UHR</u>

Barocktheater Lambach, Marktplatz 1, 4650 Lambach

Tickets: barocktheaterlambach@gmail.com oder 0699/114 36 951



Die Trödler

EINE MORD(S) GESCHICHTE

Ratekrimi, Komödie in 4 Akten von Heidi Kofler

Regie: Manfred Riegl

SA 16. NOV 2024	19:30 UHR
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR
FR 29. NOV 2024	19:30 UHR
SA 30. NOV 2024	19:30 UHR

Volkshaus Auwiesen, Wüstenrotstraße 3, 4030 Linz

Tickets: online: die-troedler.at, oder telefonisch unter 0699/15031310



Laienspielgemeinschaft Wendling

DÜMMER ALS DIE POLIZEI ERLAUBT

Komödie in 3 Akten von Markus Scheble und Sebastian Kolb
Regie: Herbert Schamberger

SO 17. NOV 2024	<u>14:00 UHR</u>
FR 22. NOV 2024	19:30 UHR
SA 23. NOV 2024	19:30 UHR

FR 29. NOV 2024	19:30 UHR
SA 30. NOV 2024	19:30 UHR

GH Pichler, Weeg 11, 4741 Wendling

Tickets: ab 26. Oktober unter www.laienspielgemeinschaft-wendling.at



Theatergruppe TheKaGram Gramastetten

SHOPPEN

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff, Bühnenfassung von Jürgen Popig
Regie: Petra Kirschner und Roland Kutschera

SO 17. NOV 2024	<u>19:00 UHR</u>
FR 22. NOV 2024	20:00 UHR
SA 23. NOV 2024	<u>20:00 UHR</u>
SO 24. NOV 2024	19:00 UHR
FR 29. NOV 2024	20:00 UHR
SA 30. NOV 2024	20:00 UHR

Pfarrsaal Gramastetten, Marktstraße 1, 4201 Gramastetten

Tickets: www.thekagram.at



Perger Theater - Puppenbühne

KASPERL HAT GEBURTSTAG

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

SA 30. NOV 2024	15:00 UHR
-----------------	-----------

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320 Perg

Tickets bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5



Steyrer Volksbühne

SCHNEEWITTCHEN

Kindertheaterstück nach Gebr. Grimm.
Text und Regie: Doris Ahrer und Wolfgang Lehermayr

SA 30. NOV 2024	16:30 UHR
SO 01. DEZ 2024	14:00 UHR
	16:30 UHR
FR 06. DEZ 2024	16:30 UHR
SA 07. DEZ 2024	14:00 UHR
	16:30 UHR
SO 08. DEZ 2024	14:00 UHR
	16:30 UHR

Altes Theater, Promenade 3, Steyr 4400.

Tickets: Ö-Ticket

SA 21. DEZ 2024	14:00 UHR
	16:30 UHR

Stadtheater, Steyrer Straße 7, Bad Hall
4540. **Tickets:** Online, Tourismusverband
und Bürgerservicebüro



Perger Theater - Puppenbühne

DER LEBKUCHENDIEB

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

SA 14. DEZ 2024 15:00 UHR

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320
Perg

Tickets bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5



Perger Theater - Puppenbühne

DER VERZAUBERTE SCHNEEMANN

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

DI 24. DEZ 2024 14:00 UHR
15:00 UHR

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320
Perg
Tickets bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5



Theatergruppe Altenberg - AKiPuT

KASPERL UND DAS SOMMERFEST IM SCHLOSSGARTEN

Kasperltheater von Altenberger Kinder
und Puppentheater
Regie: Veronika Geisler

SA 04. JÄN 2025 14:30 UHR
16:00 UHR
SO 05. JÄN 2025 14:30 UHR
16:00 UHR
SA 11. JÄN 2025 14:30 UHR
16:00 UHR
SO 12. JÄN 2025 14:30 UHR
16:00 UHR

Theaterhaus Altenberg, Reichenauerstraße
10, Altenberg 4203

Tickets: www.theater.altenberg.at

VERANSTALTUNGEN VOM LANDESVERBAND IM KOMMENDEN JAHR



**Amateurtheater Oberösterreich und
Theatergruppe Altenberg**

THEATERKIRTAG

100 Jahre Theatergruppe Altenberg

SA 24. MAI 2025 9:30 UHR



**Amateurtheater Oberösterreich und
Kellerbühne Puchheim**

THEATERKIRTAG

60 Jahre Kellerbühne Puchheim

SA 13. SEPT 2025 9:30 UHR

Theaterproduktionen

Einsenden der Theatertermine. Schickt mit den Terminen bitte ein aktuelles Logo
(mind. 300 dpi) mit. Um die Einspeisung der Theatertermine weiterhin gewährleisten zu
können, bitten wir darum, diese in folgender Form einzusenden:

Theatergruppe XY
Stücktitel
Komödie/Tragödie/... in # Akten von Autor*in, Regie:
Maria XY
Sa 2. Monat 2024 um 19:30 Uhr
So 3. Monat 2024 um 14:30 Uhr
Fr 8. Monat 2024 um 19:30 Uhr
Veranstaltungsort, Musterstraße 15, PLZ Ort.
Tickets: Infos zur Kartenreservierung

Es steht mit dem Leben
ähnlich wie mit einem
Theaterstück: nicht auf
die Länge kommt es an,
sondern auf die Güte des
Spiels. Es liegt nichts daran,
wo du aufhörst. Höre auf,
wo du willst. Nur an einem
guten Schluss lass es nicht
fehlen.



NordwaldKammerspiele, Foto: Josef Thaller

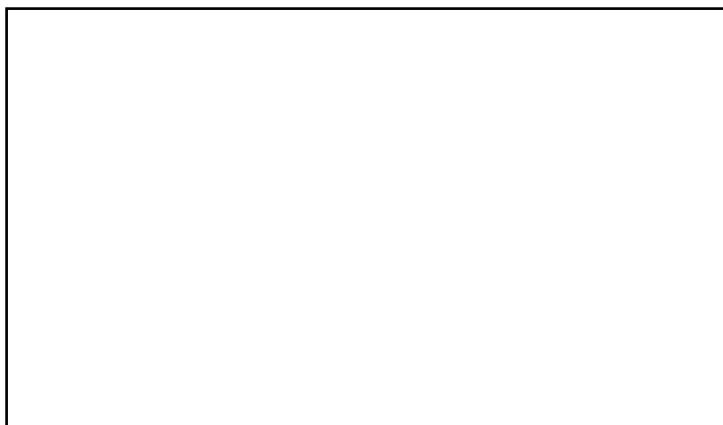
Lucius Annaeus Seneca
(1 – 65 v. Chr)
römischer Philosoph, Dramatiker,
Naturforscher und Politiker

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

Nr. 4/2024: Redaktionsschluss: 20. 11. 2024

Nr. 1/2025: Redaktionsschluss: 20. 01. 2025

ÖBV
Theater



Seminare in dieser Ausgabe:

Spezialseminar: SFX

12. und 19. 10., Linz

Nonverbale Ausdrucksformen – Pantomime

15. 11., Kirchberg ob der
Donau

